

Brühler Zeitung

Anzeigenpreis: Das Millimeter 6 Rpf., Reklamen 20 Rpf. Brühler Volksblatt, Brühler Tageblatt, Brühler Volkszeitung
für auswärts, sowie Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche u. Finanz-Anzeigen 10 Rpf. Reklamen auswärts 30 Rpf.
Geschäftsstelle: Brühl, Schloßstraße 23. Postfachkonto Köln 12742 — — — Fernsprecher 108 und 109.
Bezugspreis: Durch den Boten frei ins Haus oder durch die Post monatlich 1.50 RM.
Störungen infolge höherer Gewalt oder Ausstände recht fertigen keine Ersparungspräge.

148

Donnerstag, 28. Juni 1928

81. Jahrgang.

Polen und Ostpreußen

Berlin, 26. Juni. In dem gleichen Augenblick, in dem der polnische Außenminister Jaleski mit machonienhaftem Augenausschlag dem 3. St. in Warschau tagenden Weltfriedenskongress die Heilsbotschaft von der ewigen polnischen Friedensliebe verkündet, wird hinter den Kulissen und unter der bekannten „gütigen Mitwirkung“ regierungsoffizieller Organe die Ministerarbeit gegen Deutschland lustig fortgesetzt. Der polnische Wolf hat einen großen Magen und einen gewaltigen Appetit auf imperialistische Extrawürste. Nachdem in der „Revue of Revue“ sich Wicham Steeds dahin ausgesprochen hat, daß die deutsch-polnischen Grenzgebiete und damit der Weltfrieden ganz besonders gefährdet sei durch die Anhäufung polnischer Militärs in dem sogenannten polnischen Korridor, weshalb nach Auffassung des Verfassers eine polnische Abrüstung in diesem Gebiet wünschenswert wäre, meldet sich in der offiziellen Warschauer Zeitung „Epoca“ ein „ungenannter führender Politiker“ mit einer Artikelreihe, in der er sehr offen die polnischen Absichten auf Ostpreußen enthüllt. Dieser sonderbare Politiker kennt natürlich keine polnische Gefahr für Deutschland und meint, Polen sei gegenwärtig anderwärts derart gebunden, daß es keine Zeit habe, sich für seinen westlichen Nachbarn besonders zu interessieren. Dann fährt der Verfasser fort, daß, wenn überhaupt von einer Gefahr zu sprechen sei, sie dem polnischen Staat von Ostpreußen her drohe und daß deshalb alles deutsche Militär aus den ostpreussischen Garnisonen entfernt werden müsse.

Deutlicher kann man kaum mehr vor aller Welt bekennen, welche ungeheure Gefahr dem abgeschnürten ostpreussischen Lande von polnischer Seite droht. Die plumpen Nachkriegsverträge des Anonymus der „Epoca“ können darüber natürlich nicht hinwegtäuschen. Dieser Politiker, dessen politische Ziele denen des Herrn Jaleski gleich wie ein Ei dem anderen, faßt natürlich nach bewährten Rezepten von dem Gespenst einer deutschen Invasion und damit man ihm wenigstens etwas glaubt, belegt er das polnische Friedensbrot mit faustdicken Lügen. Wörtlich sagt er nämlich: „Die Deutschen errichten in den Grenzgebieten Beobachtungstürme, die zur Beobachtung der polnischen Bevölkerung und der polnischen Wirtschaftsentwicklung in den Grenzgebieten dienen. Alle Polen, aber auch solche Personen, die dafür gehalten werden, werden zur Ueberwachung in das Reichsinnere gezwungen. Eine Zählung der in den an Polen grenzenden Gebieten wohnenden Polen wurde von den Zentralbehörden vorgenommen. In diesen Gebieten konzentrieren die Deutschen Militärabteilungen und bereiten dort ein ungeheures Uebungsgebiet vor.“ Mit Worten greifen andere polnische Blätter diese fette Lüge auf und fordern eine scharfe Kontrolle des Völkerbundes für die strittigen Gebiete, um das arme Polen vor den Gefahren eines deutschen Angriffs zu schützen. Am besten ist allerdings der Krakauser „Cas“, der gleichmäßig bemerkt, daß Polen „unter gewissen Garantien“ bereit sein könnte, den Korridor zu entmilitarisieren. Diese Garantien erblickt das Blatt darin, daß Deutschland aus Preussisch-Pommern der Grenzmarkt Polen, Westpreußen und selbstverständlich vor allem aus Ostpreußen alle Truppenentele entfernt und diese „Grenzgebiete“ der ständigen Kontrolle des Völkerbundes unterstellt.

Neue Schwierigkeiten in der Regierungsbildung

Das Zentrum bleibt fest in seinen Ansprüchen

Berlin, 27. Juni. Die Regierungsbildungsverhandlungen haben auch bis heute mittag noch zu keinem Ergebnis geführt. Das Zentrum trat bereits am zeitigen Vormittag wieder zusammen und setzte die gestern abend unterbrochenen Verhandlungen teils im Rahmen der Fraktion, teils innerhalb des Fraktionsvorstandes fort.

Kurz vor 2 Uhr erregte dann eine aus Zentrumskreisen stammende und anscheinend im wesentlichen zutreffende Information allgemeines Aufsehen. Danach haben die Zentrumsmittelständler in der zweiten Nachmittagsstunde den Abg. Hermann Müller nochmals aufgesucht und ihm erklärt, daß das Zentrum zwar seine Forderung nach dem Bizekanzlerposten grundsätzlich aufrechterhalten wolle, jedoch die Verhandlungen daran nicht scheitern lasse. Allerdings könne das Zentrum, wenn es jetzt diese Forderung zunächst zurückstellt, auch dann nicht mehr die Verantwortung für das Reichsministerium übernehmen und müßte infolge dessen Herrn Dr. Brauns die bereits erteilte Genehmigung zur Weiterführung seines Ressorts wieder entziehen. Im übrigen lege aber das Zentrum entschiedenen Wert darauf, ein ausgesprochen politisches Ministerium zu erhalten. Es schlage deshalb Herrn Müller vor, Herrn Dr. Wirth, wenn ihm der Bizekanzlerposten nicht übertragen werden könne, ausmehr das Reichsministerium des Innern zu übertragen.

Abg. Hermann Müller soll dem Zentrum erklärt haben, daß er über das Innenministerium nicht mehr verfügen könne, da es bereits Herrn Seevering angetragen worden sei. Er stellte dem Zentrum nochmals anheim, sich aus den noch zur Verfügung stehenden Ressorts, dem Arbeitsministerium, dem Justizministerium, dem Verkehrsministerium und dem Ministerium für die besetzten Gebiete drei Ministerien auszuwählen.

Kurze Zeit darauf ließ das Zentrum mitteilen, daß es an seinem Wunsche, ein politisches Ministerium zu erhalten, festhalte, im übrigen aber keine Beschlüsse mehr fassen wolle. Dabei blieb das Zentrum auch in weiteren Besprechungen.

Mittlerweile war es beinahe 6 Uhr geworden, und der Zeitpunkt, für den sich Abgeordneter Müller beim Reichspräsidenten angemeldet hatte, herangekommen. Abgeordneter Müller begab sich dementspre-

Der zweite Versuch der Regierungsbildung mißglückt

Berlin, 27. Juni. Im Reichstag fand heute abend zwischen 8 und 9 Uhr noch eine letzte Besprechung zwischen dem Abgeordneten Müller-Franken und den Unterhändlern der Zentrumsfraktion statt. Auch diese Unterredung verlief ergebnislos. Als Abgeordneter Müller-Franken hierauf den Reichstag verließ, erklärte er, daß er keinen Weg mehr für die Bildung eines Kabinetts der Persönlichkeiten sehe und morgen vormittag 9.30 Uhr den Reichspräsidenten dementsprechend unterrichten werde.

In parlamentarischen Kreisen ist man daher der Auffassung, daß, wenn nicht noch eine ganz unvorhergesehene Wendung eintritt, auch der zweite Versuch des Abgeordneten Müller-Franken eine Regierung zu bilden, als mißglückt angesehen werden muß.

Ein dänischer Hauptmann wegen Spionageverdachts festgenommen

Kopenhagen, 27. Juni. Hauptmann Lamburn von der Garnison in Tondern wurde am Sonntag, als er mit einer Reisegeellschaft bei Niebüll die deutsche Grenze zu einem Ausflug nach Sylt überschritt, von deutscher Seite verhaftet.

Der englische Botschafter beim Reichspräsidenten

Berlin, 27. Juni. Der Reichspräsident empfing heute den englischen Botschafter Sir Ronald Lindsay. Im Anschluß daran gibt der Reichspräsident dem Botschafter ein Frühstück, an dem auch Reichskanzler Dr. Marx teilnimmt.

Die Abgrenzung der Landesfinanzämter

Berlin, 27. Juni. Wie verlautet, wird in nächster Zeit dem Reichstag ein Gesetz über die Abgrenzung der Landesfinanzämter vorgelegt werden.

Stresemann reist nach Prag

Prag, 27. Juni. Nach einer Meldung des Prager Tageblattes beabsichtigt Dr. Stresemann gelegentlich seines vierwöchentlichen Kuraufenthaltes in Karlsbad auch Prag einen Besuch abzustatten, und zwar, um mit Außenminister Dr. Benesch zu sprechen.

Die österreichische Kabinettskrise

Wien, 27. Juni. Amtlich wird die Meldung dementiert, wonach Justizminister Dr. Dinghofer bereits beim Bundeskanzler seine Demission nachgesucht habe. Die Klärung der Situation dürfte erst nach der Rückkehr Dr. Dinghofers von seinem Kur-aufenthalt zu erwarten sein.

Loucheurs Wohnungsbauprogramm

Paris, 27. Juni. Die Zeitungen teilen mit, daß Arbeitsminister Loucheur noch vor dem Auseinandergehen der Kammer eine Vorlage einbringen werde, die den Bau von 200 000 billigen und 60 000 teuren Wohnungen innerhalb der nächsten fünf Jahre vorsieht. Zu diesem Zwecke wird ein Kredit von 10 Milliarden Franken angefordert.

Der Schlageter-Prozess

Berlin, 27. Juni. In der heutigen Verhandlung im Schlageter-Prozess wurden wieder neue Zeugen vernommen, darunter mehrere Beamte der deutschen Kriminalpolizei in Essen. Zunächst wurde Landgerichtsrat Brühl gehört, der als Untersuchungsrichter die Zeugenvernehmung in der Voruntersuchung des Prozesses in Händen hatte. Er hebt hervor, wie schwer es gewesen sei, glaubwürdige Zeugen zu finden. Landgerichtsrat Brühl äußert sich dann über die seinerzeitige Vernehmung des tschechischen Chauffeurs Prda, der während des Ruhrkampfes in französischen Diensten stand. Prda erzählte von mehreren Fahrten nach Böhmen, deren Zweck augenscheinlich gewesen sei, nach Elberfeld hin Verbindung zu bekommen, wo sich bekanntlich Hauenstein aufhielt. Im Auto wären auch zwei deutsche Spitzel gewesen, die den Heinz (Hauenstein) bringen wollten. Göhe habe bei seiner Vernehmung bestritten, jemals in Böhmen gewesen zu sein. Schneider habe die Sache so dargestellt, als ob man nur zum Scheine versuchen wollte, Hauenstein ins besetzte Gebiet hinüber zu bringen und ihn an Frankreich ausliefern zu wollen.

Die weiteren Befundungen des Untersuchungsrichters Dr. Brühl betreffen die Person des anlässlich der Schlageteraffäre viel genannten Kriminalbeamten Cremer, den Dr. Brühl einen der geschicktesten Agenten des französischen Nachrichtendienstes nennt. Cremer habe sich bei der Vernehmung und Verhaftung Schlageters sehr bemüht und zu denen gehört, die Schlageter fälschlicherweise handelt hätten. Bei der Vernehmung suchte sich Cremer vor allem von dem Vorwurf der Brutalität zu entlasten und das Andenken Schlageters dabei in den Schmutz zu ziehen.

Sine auffeherregende Verhaftung

Ein dänischer Hauptmann wegen Spionageverdachts festgenommen

Kopenhagen, 27. Juni. Hauptmann Lamburn von der Garnison in Tondern wurde am Sonntag, als er mit einer Reisegeellschaft bei Niebüll die deutsche Grenze zu einem Ausflug nach Sylt überschritt, von deutscher Seite verhaftet.

Der dänischen Presse zufolge soll die Verhaftung auf eine Weisung des Reichsgerichts in Leipzig zurückzuführen sein und die Anklage auf Spionage lauten. Lamburn, dessen französische Sympathien bekannt sind, soll mit einer Persönlichkeit in Verbindung gestanden haben, die vor einiger Zeit in Berlin wegen Spionagevergehens verhaftet wurde. Hauptmann Lamburn befindet sich bereits auf dem Wege von Flensburg nach Berlin.

Die Verhaftung wird von deutscher zentraler Stelle bestätigt.

Das Sicherheitskomitee zusammengetreten

Genf, 27. Juni. Die Delegierten des Sicherheitskomitees sind heute vormittag unter Vorsitz Dr. Benesch zur ersten Sitzung der dritten Tagung des Komitees zusammengetreten. Als russischer Beobachter ist Borisstein erschienen. Dr. Benesch erläuterte das Arbeitsprogramm des Komitees, das gearbeiteten Modellverträge, der Ausarbeitung der zweiten Lesung der im Februar ausgearbeiteten Modellverträge, der Diskussion über die deutschen Vorschläge für Präventivmaßnahmen zur Kriegsverhinderung dem türkischen Entwurf eines Nichtangriffs und Neutralitätsvertrages besteht.

Der belgische Vertreter Jacquemine erklärte, daß es sich bei einer Prüfung der deutschen Vorschläge lediglich um ein Memorandum handele und daß es für ihn sehr schwer sei, ein abschließendes Urteil abzugeben, was erst nach der Diskussion möglich sein werde. Man müsse aus dem deutschen Vorschlägen das Beste herausheben und es dem Völkerbund in Form von bestimmten Resolutionen unterbreiten.

Der deutsche Delegierte Simson dankte Jacquemine für sein ausgezeichnetes Memorandum, das eine sehr klare Analyse der Bestandteile der deutschen Vorschläge sei. Er sei glücklich feststellen zu können, daß auch Jacquemine anerkenne, daß die deutschen Vorschläge in vollständiger Harmonie mit dem Völkerbundpakt ständen. Simson erinnerte an die große Bedeutung, die die deutschen Delegierten ihren Vorschlägen zur Präventivverhinderung von Krieg und Kriegsgefahr beilegen. Der deutsche Standpunkt habe sich nicht geändert.

Nächste Sitzung Donnerstag.

Waterland, Saardeutschland ruft dich

Die Saartagung in Heidelberg wird ihren Höhepunkt am Sonntag, den 1. Juli erreichen. Nachmittags 4 Uhr findet im Schloßhof des Heidelberger Schlosses (bei ungünstiger Witterung in der Stadthalle von Heidelberg) unter dankenswerter Mitwirkung von mehr als 1200 Sängern zahlreicher Gesangsvereine des Saarfängerbundes unter Leitung des Bundes-Chormeisters Schrimpf-Saarbrücken die große deutsche Saartagung für das abgetrennte Saar- und Pfalzgebiet statt.

Am Abend vorher, Sonntagabend, den 30. Juni 1928 um 8 Uhr findet ein Festkonzert des Saarfängerbundes in der Stadthalle in Heidelberg unter Mitwirkung aller Sänger statt.

Am Sonntag, den 1. Juli etwa von 9.30 Uhr abends ab wird als Abschluß der Saartagung eine festliche Beleuchtung des Heidelberger Schlosses erfolgen mit dem Festtag, das auch gleichzeitig der ganzen Saartagung und der großen deutschen Kundgebung am Sonntag nachmittag überföhrieben ist: „Waterland, Saardeutschland ruft dich!“

Es heißt, diesem Rufe zu folgen und durch eine Massenbeteiligung an allen Veranstaltungen das Interesse am Schicksal des deutschen Saargebietes zu bekunden und zum Ausdruck zu bringen, daß der Wahnraus Saardeutschlands nicht ungehört verhallt.

Nobile erzählt Ein Todesopfer

Rom, 27. Juni. Die „Agentur Stefani“ teilt mit, daß von General Nobile nunmehr weitere Einzelheiten über den Absturz der „Italia“ mitgeteilt worden sind. Aus den Darstellungen des Generals ergibt sich, daß die hintere Motorgondel auf die Eisdecke aufschlug, wobei der Monteur Pomella den Tod fand. Er hatte schwere Gehirnerschütterungen erlitten und fand ein ehrenvolles Begräbnis. Die Insassen der liegengeliebenen Kommandokabine bemerkten, nachdem das Luftschiff führerlos abgetrieben war, in ungefähr 10 Kilometer Entfernung eine außerordentlich große Rauchsäule.

Die Darstellung Nobiles, daß ein Detektor Benzintank des Luftschiffes explodiert sei und die Rauchsäule hervorgerufen habe,

den müsse, ist etwas unklar, da die Angabe der Gründe fehlt, auf die sich Nobles Aufassung stützt. Ebenso leicht möglich ist es, daß der ganze Ballonkörper verbrannt ist.

In dem amtlichen Communiqué wird weiter mitgeteilt, daß Nobles angeregt habe, Erkundungsflüge von seiner zurückgelassenen Gruppe aus in einem Radius von 50 Kilometer unternehmen zu lassen, um das Verbleiben der mit dem Luftschiff abgetriebenen Mannschaften festzustellen. Was die Malgreengruppe anbetrifft, so könne diese den Marsch zur Insel Kohn nur in Etappen von täglich rund fünf Kilometern zurücklegen. Sie sei mit Lebensmitteln für etwa 40 Tage und den nötigen Instrumenten und Hilfsgegenständen ausgerüstet, jedoch ohne Waffen und Zelte. Die Gruppe habe ihren Marsch angetreten, als die radiotelegraphische Station Nobles bereits funktioniert und die Schiffbrüchigen von der Organisation der Hilfs-Expedition unterrichtet waren.

Gerüchte um Amundsen

Kopenhagen, 27. Juni. Nach einer Meldung der „Politiken“ aus Murmansk soll ein russischer Eisbrecher ein Seehundsfangschiff angetroffen haben, dessen Besatzung angeblich das Flugzeug Amundsens auf einer Eisinsel südlich von Spitzbergen gesehen haben will. Die Flieger seien augenscheinlich mit der Reparatur des Flug-

zeuges beschäftigt gewesen. Die Nachricht erscheint umso unglaubwürdiger, als nicht nur jegliche Bestätigung der Meldung fehlt, sondern weil es unerklärlich ist, daß das betreffende Fahrzeug weiter fuhr, ohne sich um das Flugzeug zu kümmern, trotzdem nach den mitgeteilten Beobachtungen die Besatzung des Schiffes wissen mußte, daß das Flugzeug notgedrungen an jener einsamen Stelle niedergegangen sein mußte.

Der Bruder Amundsens, Leutnant Gustav Amundsen, will in den nächsten Tagen, mit einer Expedition zur Entdeckung seines Bruders und des französischen Piloten Guilbaud starten.

Die Hilfschiffe nahen

Oslo, 27. Juni. Der französische Kreuzer Strasbourg und der russische Eisbrecher Krassin sind in Tromsø angekommen. Der norwegische Regierungsdampfer Michael Sars hat die Bären-Insel verlassen, um zwischen ihr und Spitzbergen die Suche nach Amundsen aufzunehmen.

Volksammlung für Amundsen

Oslo, 28. Juni. Wie die Blätter melden, hat eine Volksammlung für Amundsen gleich am ersten Tage den Betrag von 34 000 Kronen ergeben. Als Mindestsumme sind 60 000 Kronen erforderlich. Dieser Betrag dürfte heute erreicht werden.

Brühl und Umgebung

Brühl, 28. Juni 1928.

33. Jubiläum bei der Zuckersfabrik Brühl. Am 30. Juni 1928 feiert Herr Generaldirektor Dr. Franz Fiedler sein 35jähriges Vorstandsjubiläum bei der Zuckersfabrik Brühl. Er hat das Werk, welches sein verstorbenen Vater gründete, mit nachdrücklichem Fleiß weitergeführt und zu seiner jetzigen Höhe gebracht. Herr Dr. Fiedler war auch 20 Jahre Vorstand der Braunkohlen- und Breiwerkwerke „Vergesellschaftung“ u. „Autreuil“ G. m. b. H.; er ist Mitbegründer und Erbauer der Gewerkschaft „Maria Gluck“. Auch war es ihm vergönnt, bei vielen anderen Gesellschaften maßgebend mitzuarbeiten. Um die gleiche Zeit kann der Produkt der Gesellschaft, Herr Joseph Kollbach, auf eine 25jährige Tätigkeit als Kassierer und Bureauvorsteher im Dienste der Zuckersfabrik zurückblicken. Vier Arbeiter, die Herren Vorarbeiter Christian Limp aus Merten, Hilfsföhrer Franz Schmitz aus Merten, Arbeiter Johann Sönten aus Merten und Vorarbeiter Peter Jahnpein aus Cardorf, sind 40 Jahre bei der Gesellschaft tätig. Am kommenden Samstag ist durch den Aufsichtsrat der Zuckersfabrik zu einer einfachen würdevollen Feier im großen Saale des Hotel Bellevue eingeladen, wo im Kreise familiärer Angehöriger und Arbeiter mit geladenen Ehrengästen diese Jubiläen gefeiert werden sollen. Insgesamt konnten bis heute bei der Zuckersfabrik Brühl 51 Angestellte und Arbeiter ihr 25jähriges Jubiläum feiern, 11 von diesen sind 40 Jahre und länger bei der Gesellschaft tätig. Auch die beiden Nebentraktanten, die Herren Jakob Kerner aus Merten und Gerhard Forstbach aus Kendenich, arbeiten länger als 25 Jahre für die Gesellschaft. Gewiß ein ehrenvolles Zeichen für Treue und Fleiß!

34. Rundgebung der Schützenbruderschaften. Am Sonntag, den 1. Juli, treffen sich in Köln zum ersten Mal die rheinischen und westfälischen Schützenbruderschaften. Im Laufe des Morgens ist Besichtigung der Presse. Eine Tagesdauerkarte ist an der Tageskasse für die Schützen zum Vorzugspreise von 1.— M. erhältlich. Als Ausweis dient Uniform, für die Nichtuniformierten Schützenhut und Abzeichen. 12 Uhr ist Empfang in der Presse-Messehalle und Festakt; anschließend in der Festhalle Proklamations des Schützenbundes, Festrede und Orgelkonzert. Nachmittags 3 Uhr ist Aufführung auf der Festwiese der Presse, um 4 Uhr Abmarsch über die Hohenzollernstraße zum Südpark des Domes, um 5 Uhr eucharistische Andacht im Dom. Die Predigt im Dom hält der bekannte Kanzlerredner, Pfarrer Koch von Unterbach. Die Führer der Schützenabteilungen und die zeitigen Schützenkönige erhalten zum Festakt (12 Uhr in der Festhalle) eine besondere Platzkarte. Die Fahnen erhalten besondere Platzanordnungen. Bei Ankunft in der Presse erhalten die Führer einen Ueberblicksplan der Aufführung auf der Festwiese. Vor Ankunft des Festzuges stehen die Vorführer auf der Terrasse des Hauptportales des Domes. Die Schützenkönige und Vorführer wollen ihre Ketten bzw. ihre Orden beim Festakt um 12 Uhr und im Festzug anlegen. Mittagessen ist von 60 Pf. an in der Presse zu erhalten. Die hiesige St. Sebastianus-Schützenbruderschaft tritt 9.30 Uhr bei der Fahnen im Vereinslokal Thelen an. Abfahrt 10 Uhr ab Brühl-Mitte. Alles Nähere befragt die Anzeige in der heutigen Ausgabe dieser Zeitung.

35. Die Städtische Freiwillige Feuerwehr hält morgen Freitag (Peter und Paul) abends 8 Uhr Versammlung im Wehrlokal Thelen ab zwecks genauer Feststellung der Teilnehmerzahl am Verbandstag und Verbandsfest des Feuerwehrverbandes der Rheinprovinz am 30. Juni und 1. Juli in Rheidt. (Zu dieser Versammlung in Rheidt.) Die Wehr fährt Sonntag, den 1. Juli, morgens 6.58 Uhr ab Staatsbahnhof Brühl. Auch Angehörige, die mitzufahren beabsichtigen, müssen Freitag abends zwecks Fahrtplatzbestimmung und Mittagessen sich anmelden. Abfahrt abends 8.30 Uhr ab Rheidt über Grevenbroich-Köln. Ankunft in Brühl 11.30 Uhr. Selbstverständlich bleibt eine Feuerwache in Brühl zurück.

36. Wetterausblick für Freitag. Zimmer noch veränderliche Bewölkung, zeitweise aufhellend, aber Regenfälle bei westlichen Winden nicht ausgeschlossen. Quersicht kühl dann bewölkter, Regen am Abend.

37. Von der Post. Freitag (Peter und Paul) einmalige Post- und Landzustellung. Die Schalter sind am Nachmittag geschlossen.

38. Die Wirtvereinigung hält am Mittwoch, den 4. Juli, nachmittags 5.30 Uhr, im Lokale des Vorführers W. Köpf Versammlung ab.

39. Sonntag-Rückfahrkarten am Tage Peter und Paul. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß mit Rücksicht darauf, daß der Peter- und Paulstag in diesem Jahre auf einen Freitag (29. Juni) fällt, wie die Reichsbahndirektion Köln mitteilt, die Geltungsdauer der vom 28. Juni d. J. mittags 12 Uhr ab geltenden Sonntag-Rückfahrkarten ausnahmsweise bis zum Montag, den 2. Juli, 9 Uhr vormittags, verlängert sind. Soll die Rückfahrt am Samstag, den 30. Juni, oder am Montag, den 2. Juli, stattfinden, so muß sie spätestens um 9 Uhr vormittags auf der Zielstation der Sonntagskarte, von Unterwegestationen spätestens mit dem Zuge angetreten werden, der die Zielstation der Sonntagskarte um 9 Uhr vormittags verläßt.

40. Nur für Damen. Am Freitag (Peter und Paul) finden in der Traube nachmittags und abends 8 Uhr Vorträge statt, veranstaltet von der bekannten Firma, Kalkstris G. m. b. H. Köln und werden diese von der Schenke-Spezialistin Frau Elise Bod. Köln, Brückenstraße 2, gehalten. Die Vortragsthemen sind aus dem Angebotskatalog in vorliegender Ausgabe zu ersehen. Der Eintritt ist unentgeltlich.

41. Ein Sonntagsonderzug zur Mosel ist für nächsten Sonntag geplant. Er verläßt Köln um 6.23 Uhr, hält in Brühl um 7.15, in Bonn um 7.54 Uhr und fährt bis Büllich, an 9.47 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt nach Bonn um 22.20, nach Brühl um 22.40, nach Köln um 23.23 Uhr. Fahrkarten dritter und vierter Klasse zu ermäßigten Preisen werden bis Samstag nachmittags 4 Uhr in Bonn, Brühl und Köln ausgegeben nach Köln, Hagenport, Moselkern, Carden, Cochem und Büllich.

42. Der Brühler Schwimmklub bemüht sich schon seit Jahren um die Errichtung eines Schwimmbades, leider scheiterte die Ausführung bisher an der Kostenfrage. Um trotzdem allen Gelegenheit zu geben, sich mit dem nassen Element vertraut zu machen, hat der Schwimmklub an der Rheinuferbahn vor Weßling eine Schwimmanlage geschaffen, welche auch für den Wasserunterricht noch ausbaufähig ist. Wir bitten hierdurch alle, welche sich noch der Verantwortung der Jugend gegenüber bewusst sind, dafür zu sorgen, daß unsere junge Generation schwimmen lernt. Ihr Eltern nehmen teil an der Erleichterung eurer Kinder. Werdet wieder jung mit der Jugend. Schenkt der Jugend Vertrauen, auf daß Ihr Vertrauen erntet. Selbst das Ziel erreichen. Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Helfer.

43. Badorf: Hohes Alter. Herr Heinrich Schmitz, Rutenbüsch 13 wohnend, wird morgen 86 Jahre alt. Wir wünschen dem alten Herrn gerne noch manches Jahr in derselben Tätigkeit und demselben Wohlbefinden.

44. Versdorf: Ein Licht in der Dunkelheit. Wie wir berichteten, auf dem Felde ein Mädchen überfiel, in seiner Wohnung am Vorgebirge. Er ist verheiratet und hat vor Jahresfrist bei einem hiesigen Landwirt als Knecht gewohnt.

Alte Goldmünzen noch gefehlendes Zahlungsmittel

Es wird amtlich hierauf hingewiesen, daß die auf Markt laudenden Goldmünzen auch jetzt noch gefehlendes Zahlungsmittel sind und von jedermann in Zahlung genommen werden müssen mit der Maßgabe, daß eine Mark Nennwert gleich eine Reichsmark gilt. Bei der Reichsbank werden die vorbezugsfähigen Goldmünzen gegen andere Zahlungsmittel auf Verlangen umgetauscht.

Die Frist zur Abgabe der Vermögenssteuererklärung

Nach ministerieller Anweisung sollen Vermögenssteuererklärungen, die beim Finanzamt bis zum 15. Juli (bist 30. Juni) eingehen, nicht mit Zuschlägen wegen verspäteter Abgabe belegt werden. Glaubt ein Steuerpflichtiger, daß er auch diese Frist nicht einhalten könne, so muß er rechtzeitig einen begründeten Antrag auf Verlängerung der Frist stellen. Der Antrag muß dem Finanzamt vorliegen.

Stottesdienstordnung

Katholische Pfarrkirche Brühl.

Freitag, den 29. Juni 1928. Fest der Apostel Petrus und Paulus.
St. Messe 6, 7, 8, 9 Uhr Hochamt. 10.15 Uhr Kindermesse. 11.15 Uhr. Nachmittags 2.30 Uhr Andacht der Schulkinder.

Moselkern.

St. Messe 8.15 Uhr (Gymnasium). Nachmittags 5 Uhr Andacht zu Ehren aller Heiligen.

Evangel. Gemeinde Brühl

Gottesdienstordnung.

Sonntag, den 1. Juli 1928 (4. Sonntag nach Trinitatis).

Kollekte für die Rheinische Frauenhilfe in Barmen.

Brühl: Evangelische Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pastor Geld; 11.30 Uhr Kindergottesdienst; 12.30 Uhr Taufen.

Moselkern: Evangelische Kirche. Vormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst; Pfarrer Großer. 11.15 Uhr Kindergottesdienst.

Brühl: Donnerstag, den 5. Juli, Evangelische Frauenhilfe.

Aus der katholischen Welt

Rottenburg, 26. Juni. Aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der Diözese Rottenburg bewegte sich heute ein prunkvoller Festzug vom bischöflichen Palais zum Dom. In dem Zuge befanden sich Staatspräsident Dr. Bolk, der Nuntius Pacelli, der Erzbischof von Freiburg, zahlreiche Bischöfe, Abteue und andere Vertreter der Geistlichkeit, ferner Vertreter des katholischen Adels und der Beamtenschaft. Im Dom sprach der Bischof von Rottenburg über die Gnaden- und Arbeitsgemeinschaft zwischen Bischof und Diözesanen und verlas einen Glückwunsch des Papstes. Nuntius Pacelli beehrte das Pontifikalamt und erteilte der Versammlung den Segen.

10 000 Männer protestieren gegen die mexikanische Verfolgung

Die große Männerwallfahrt nach Marien- thal im Rheingau, die alljährlich Tausende katholischer Männer zusammenführt, stand dieses Mal im Zeichen der Sympathie mit den verfolgten Glaubensbrüdern in Mexiko. Die Nachricht, daß der mexikanische Erzbischof Gonzales von Durango der Rundgebung beizubewohnen werde, hatte von beiden Ufern des Rheines zwischen Mainz und Bingen gewaltige Scharen herbeigelockt, so daß mit der riesigen Zahl von ungefähr 10 000 Männern diese Rundgebung wohl zu der gewaltigsten wurde, die bisher in Deutschland stattgefunden hat. In Sonderzügen, Autos und dichtbesetzten Schiffen trafen die Pilger schon am frühen Morgen in Geisenheim ein, wo sie sich zur Prozession ordneten. Als dann die Gruppen der Männervereine mit ihren zahllosen Fahnen und Musikkapellen in strahlendem Sonnenschein anderthalb Stunden lang in das reizend gelegene Marien- thal einzogen und dann voll tiefer Andacht dem Pontifikalamt beizubewohnen, das der Erzbischof von Durango unter Assistenz des Bischofs von Mainz geleitete, da war das ein Anblick echt katholischen Lebens, der jedem unvergänglich sein wird. Nach altem Brauch wurde dann das aus dem 14. Jahrhundert stammende Gnadenbild in feierlichem Aufzug durch die Reihen der Männer getragen. Nach Mittag begrüßte der Diözesan- präses der katholischen Männer- und Arbeitervereine, Geistlicher Rat Eich von Bingen, die Versammelten, worauf der Bischof von Mainz eine Ansprache an die Versammelten richtete, in der er vor allem den aus seiner Heimat verbannten Erzbischof Gonzales herzlich willkommen hieß. Voll tiefer Ergriffenheit lauschten dann die Tausende die das geräumige Tal und weit hin die Berg- abhängen besetzt hatten, den Ausführungen des Jesuitenpeters Mariaux, der in begeisternder Schilderung den Selbstkampf des mexikanischen Volkes vor den Versammelten entzünden ließ, einen Kampf, der in der allgemeinen Anteilnahme familiärer Stände und Volksklassen und der bewundernswerten Ausdauer an das Selbengefühl der ersten Christen erinnert und in der Geschichte der Kirche ein neues Ruhmesblatt bedeuten wird. Als dann der mexikanische Erzbischof selbst die Rednertribüne bestieg, um den katholischen Männern vom Rhein herzlich zu danken und die Schilderungen des Vater Mariaux zu bestätigen, da wollte der Beifall und die Begeisterung kein Ende nehmen. Die Versammlung faßte zum Schluß eine Protestresolution, die an den mexikanischen Gesandten in Berlin abgeschickt wurde.

Die Rundgebung in Marienthal hat wiederum mit überwältigender Klarheit die Tatsache offenbart, daß die Beendigung der mexikanischen Christenverfolgung eine Herzens- angelegenheit des katholischen deutschen Volkes ist. Die Protestaufrufen — dessen kann man versichert sein — werden nicht eher aufhören, als bis diese Auswüthende aus der Welt geschafft ist.

Westdeutschland

Köln: (Rheinisches Sängerbundesfest 1930 in Barmen.) Der Vorstand des Rheinischen Sängerbundes beschloß, das für 1930 geplante, eine dreitägige Dauer umfassende große Rheinische Sängerbundesfest in Barmen stattfinden zu lassen.

Köln: (Zodesturz am Mülheimer Brückenbau.) An dem Mülheimer Brückenbau stürzte gestern ein 27jähriger Schlosser von einem Holzgerüst in den Rhein und ertrank. Ob ein strafbares Verschulden einer anderen Person vorliegt, wird durch die Kriminalpolizei noch aufgeklärt. Beim Herabstürzen fiel der Mann, namens Hermann Gerings, unten auf einen Stamm. Die Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Vom Rhein: (Wieder ein neues Rheinschiff.) Die Rheinflotte ist schon wiederum durch ein neues stattliches Motorgüterboot vermehrt worden, das den Namen „Normanna“ trägt. Es ist Eigentum der R. B. Reederei v. h. J. S. Koenigsfeld in Rotterdam und ist, wie ihr Schwesterboot die „Gimbrina“ auf der Rott- hoffschen Werft in Mainz-Kastel erbaut. Das Boot hat eine Tragfähigkeit von rund 800 Tonnen.

Mainz: (Drei Weltfahrer.) Montag vormittag trafen drei Weltfahrer aus Biele, die in einem eigens konstruierten Sportfahrzeug, halb Holländer, halb motorloses Auto, vom Volksmund „Tropfenruderer“ genannt, hier ein. Die drei Sportler wurden auf der Olympia-Platz mit der Olympia-Flagge und auf der Presse mit dem Pressa-Wimpel beehrt. Ihre Reise- route geht von hier nach Frankfurt, Wiesbaden, Würzburg, Nürnberg, Regensburg, Straßburg, Passau, Linz a. d. Donau, drei Tage später Wien.

Rhein: (Bluttag eines Abgewiesenen.) In der Ortschaft Schottthod hat sich in der Nacht zum Montag eine furchtbare Bluttag ereignet. Ein Badermeister drang mit einem scharfen Beil in das elterliche Haus eines jungen Mädchens namens Marie Bölle ein, das er schon seit langem vergeblich mit seinen Anträgen verfolgte. Er drang in das Schlaf- zimmer der Geschwister Bölle ein und verfuhr mit dem Beil der Marie Bölle mehrere Schläge über den Kopf und einen über das Gesicht. Auf die Hilferufe der Ueberfallenen eilten die Eltern herbei und sorgten für die Ueber- führung des schwerverletzten Mädchens in das Krankenhaus. Der Täter konnte Montag früh in Salzbergen von einem Landjäger verhaftet und der Kriminalpolizei in Rheine zugeführt werden.

Nees a. Rh.: (700 Jahre.) Unser Ort begeht in den Tagen vom 14. bis 16. Juli das Fest zur Erinnerung an die Ver- leihung der Stadtrechte vor 700 Jahren. Aus diesem Anlaß sind umfangreiche Fei- erlichkeiten vorgesehen; unter anderem soll ein großer historischer Festzug mit etwa 12 Prunkwagen am 15. Juli die geschicht- liche Vergangenheit der Stadt aus den letzten sieben Jahrhunderten vor Augen führen. — Mann rechnet mit einem großen Fremdenzufluß; eine Reihe hoher weltlicher und geistlicher Würdenträger haben sich bereits für das Fest angemeldet.

Lohn - Arbeit - Streik.

Köln, 26. Juni. Die Arbeitsmarktlage hat sich in der letzten Berichtswochen weiter verschlechtert. Bei allgemein besserer Aufnahmefähigkeit der Wirtschaft fanden Entlassungen jedoch in dem bisher starken Maß nicht statt. Metall- und Holzgewerbe hatten etwas regeren Bedarf vornehmlich an Spezialkräften, dagegen flaute das Bau- gewerbe mehr ab.

Aus der weiten Welt

Sin neuer Ost-Westflug

Lissabon, 27. Juni. Der englische Fliegerkapitän Courtney ist heute morgen 10.20 Uhr von Lissabon aus zu einem Atlantikfluge in ost-westlicher Richtung auf- getiegen.

Die Rundfahrt der Ozeanflieger durch Deutschland

Berlin, 27. Juni. Die Bremen-Flieger sind heute mit der „Europa“ von Berlin aus nach München gestartet. Damit sind die Berliner Fliegertage endgültig vorbei. Die „Europa“ machte eine Zwischenlan- dung in Koburg und traf um 6 Uhr in München ein.

Sin pflichttreuer Beamter opfert sich für alle

: Beim Einfahren des Wiener Schnell- zugs in den Bahnhof Nattersburg in Stei- ermark bemerkte, laut Berliner Lokal-An- zeiger, ein Weichenwärter, daß, obwohl das Signal auf „Freie Fahrt“ stand, eine Wei- che falsch gestellt war, so daß der Schnell- zug verunglücken mußte. Der Weichenwär- ter wagte es, im letzten Augenblick die Wei- che heranzurufen. Er konnte aber nicht mehr rechtzeitig zur Seite springen und stürzte unmittelbar vor dem heranbrau- enden Schnellzug auf die Schienen. Er wur- de auf der Stelle getötet. Der pflichttreue Beamte hinterläßt eine Witwe und zwei minderjährige Kinder.

Geburt von Sechslingen.

: Wie die Blätter melden, hat eine Frau in Somalia (Aegypten) sechs Kinder zur Welt gebracht, davon vier Mädchen und zwei Knaben, die sich alle wohl befinden.

Ein Sprung vom Kirchturm.
Dombrowa, 26. Juni. Der Arbeiter Urbanski aus Bromelow sprang in angeheitertem Zustand von der Kirchturmspitze 20 Meter tief hinunter. Er wurde beunruhigend ins Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf starb.

Blitzschlag in eine Kirche

Ein Toter, zahlreiche Verletzte.

Kopenhagen, 26. Juni. In der Karolinskirche in Helsingfors ereignete sich am Sonntag ein furchtbares Unglück. Während des Gottesdienstes, zu dem etwa 800 Personen versammelt waren, brach ein heftiges Gewitter aus, und der Blitz schlug in den Kirchturm ein. Es brach ein Brand aus. Ein Polizist, der in der Kirche war, kam in den Flammen um. Balken und Pflanzen fielen umher, durch den Luftdruck wurden die Kirchenfenster zerstört. Es entstand eine wilde Panik. Über 60 Personen wurden verletzt, davon zehn schwer.

Frau und Kind ermordet.

In Tengling hat der 40jährige Hauptmann a. D. Holland seine 32jährige Frau und sein drei Monate altes Kind getötet. Ueber den Beweggrund der Tat herrscht tiefes Dunkel. Man nimmt aber Eifersucht an. Die Wohnung bot nach der Tat einen grauenhaften Anblick. Überall zeigten sich Blutspuren. Die junge Frau lag durch einen Kopfschuß niedergestreckt in ihrem Blut neben ihr das Kind, das einen Halsstich aufwies. Die Nachbarn hatten verzweifelte Hilferufe der jungen Frau gehört.

Schweres Eisenbahnunglück in Amerika.

Nach einer Meldung aus Jola in Kansas entgleiste bei Durand ein Personenzug der Missouri-Pacific-Bahn. 60 Personen wurden verletzt, unter ihnen 15 lebensgefährlich. Drei Waggons, darunter 2 Pullmanwagen, stürzten um und wurden zum Teil zertrümmert. Alle verfügbaren Ärzte und Ambulanzen sind hier nach der Unglücksstätte geeilt. Die Entgleisung ist vermutlich auf einen Schienenbruch zurückzuführen.

Die Heimkehr des deutschen Asienforschers Fildner.

Berlin, 25. Juni. Der nach 2 1/2 jähriger Abwesenheit wieder in München eingetroffene deutsche Asienforscher Dr. Fildner machte Journalisten Mitteilungen über den Verlauf seiner Expedition, die von Russland durch Tibet und über den Himalaya schließlich nach Bombay führte. Wie Fildner erklärte, ist die falsche Nachricht von seiner Niederkämpfung dadurch entstanden, daß am Oberlauf des Salweenflusses 10 französische Missionare ermordet worden waren. Es entstand damals das Gerücht, es handele sich um die Fildner-Expedition. Von den furchtbaren Strapazen und Leiden der Expeditionsmittelglieder zeugen die Verletzungen Dr. Fildners. Bei einem Sturz vom Pferde zog er sich vor einem Jahre mehrere Rippenbrüche und einen Bruch des rechten Fußes zu. Schwere Erfrierungen, die heute noch nicht ausgeheilt sind, haben seine Füße in Mitleidenhaft gezogen, so daß er heute nur in Pantoffeln gehen kann. Der Reisegefährte Fildners, der Engländer Macgregor, dessen Beine abgefroren sind, wird sich einer Amputation unterziehen müssen. Als Ergebnis der Expedition bringt Fildner u. a. 22.000 Meter Film mit, der bereits fertig entwickelt ist. Außerordentlich lobend spricht sich Dr. Fildner über die ihm zu Teil gewordene englische Unterstützung aus.

Ein Ozeanflieger-Schrenkmal in Kottbus

Grundsteinlegung in Anwesenheit der Bremerflieger.

Kottbus, 26. Juni. In Gegenwart zahlreicher Vertreter des Reiches und Preussens, des amerikanischen Botschafters in Berlin und der städtischen Behörden fand heute mittag auf dem Flugplatz in Kottbus die Grundsteinlegung zu dem Schrenkmal statt, das die Erinnerung an den Tag wachhalten soll, an dem die amerikanischen Ozeanflieger Chamberlin und Levine bei

ihrem Flug über den atlantischen Ozean nach Deutschland in Kottbus eine Notlandung vornehmen mußten.

Von Berlin, im Flugzeug kommend, Köhl, v. Hülsefeld und Hilmurice auf dem Flugplatz eintrafen, brach die Menge in begeisterten Jubel aus. Sie durchbrach die polizeilichen Absperrungen, stürzte nach der „Europa“ und trug auf den Schultern die drei Ozeanflieger zu ihren Ehrenplätzen, wo Oberbürgermeister Kreutz herzliche Begrüßungsworte an sie richtete. Die Flieger vollzogen dann die ersten Hammerschläge, wobei sie Worte der Freude über die Wiederannäherung zwischen Deutschland und Amerika sprachen.

Nach der Feier wurden die Flieger von der Menge zu den Autos getragen. Die Flieger unternahmen eine Rundfahrt durch die Stadt. Im Wintergarten gab die Stadt ihren Gästen ein Frühstück.

Ein Gedächtnismal für Immelmann.

Auf dem Falkenrieder Friedhof wurde Montag ein Gedächtnismal für den Kampfflieger Immelmann in Anwesenheit von dessen Mutter und Bruder feierlich eingeweiht. Auch die drei Bremerflieger hatten zu dieser Veranstaltung ein Telegramm geschickt und darin Immelmanns mit heroischen Worten gedacht.

Thea Rasche.

New York, 27. Juni. Nach einer Meldung aus Quebec ist Thea Rasche in Grandmère in Kanada eingetroffen, wo sich auch ihr Flugzeug befindet. Sie will sich sofort nach Harbour Grace auf Neufundland begeben, um dort günstiges Wetter für ihren Ozeanflug abzuwarten.

Fünf Störche vom Blitz getötet.

Offenburg. Bei dem über die Orienau niedergegangenen Gewitter fuhr der Blitz in das Storchennest auf dem hiesigen Rathaus und erschlug fünf junge Störche.

Verantwortlich: Peter Becker, Brühl. Rotationsdruck und Verlag „Brühler Zeitung“ Buchdruckerei P. Becker GmbH, Brühl.

Sport

Brühler Sportverein

Der Brühler Sportverein ist am Sonntag mit 3 Mannschaften bei einem Sportfest in Bonn-Rheinort zu Gast. Die 1. M. fährt 8 Uhr ab Staatsbahnhof. Die 2. M. um 12.11 in folgender Aufstellung: Schmitz, Delfs, Meißter, Schüller, Cönen, Lenzen, Wäning, Bensberg, Rohm, Hürten, Ditz, Köling. Die 1. um 1.04: Schmitz, Kohlenbach, Ritter, Klitz, Beder, Ossowsky, Bierig, Schneider, Weger, Lisinger, Fröhlingdorf, Klug Peter.

Brühler Hockey- und Tennis-Klub

Das für den 17. Juni 1928 in Gusterich angelegte Fußballfeld des Brühler Hockey- und Tennis-Klubs 1923 e. V. mußte wegen Regen abgebrochen werden und soll nunmehr am 8. Juli 1928 stattfinden. Kommen den Sonntag, den 1. Juli 1928 findet auf dem hiesigen Platz ein Turnier gegen den Kölner Tennis-Klub 1926 statt, zu dem Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Beginn 8 Uhr morgens.

Westdeutscher Rundfunk

Freitag, 29. Juni.

9.00—10.00 Köln: Rath. Morgenfeier.
11.15—11.45 Köln: Die unproblematische Frau.
11.55—12.15 Köln: Das Strandbad.
12.15—12.45 Köln: Dr. A. Schölkner.
13.05—14.30 Düsseldorf: Mittagstisch.
15.15—15.45 Köln: Bilderstunde.
15.50—16.30 Köln: Jugendfunk.
16.30—18.00 Köln: Besprechung.
18.25—18.55 Köln: Engl. Unterhaltung.
19.15—19.35 Münster: Rechtl. Plaudereien.
19.35 Köln: Abendkonzert.
20.45 Dortmund: Lob d. Handwerks.
22.30 Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
22.50—24.00 Dortmund: Konzert.

GROSSE VERKAUF

WIRTSCHAFTSWAREN

Billig - außerordentlich billig

bringen wir diesmal alles, was in Haus und Küche gebraucht wird. Die Qualitäten sind so gut und die Auswahl ist so groß, daß dieser Verkauf für Sie die beste Gelegenheit sein wird, Ergänzungen vorzunehmen und Neuanschaffungen zu machen.

Kommen Sie!

Sie werden staunen, was wir wieder bieten!

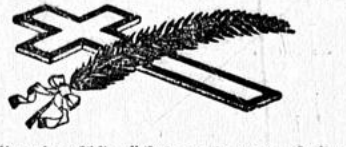
Der Verkauf beginnt Donnerstag, morgens 8 1/4 Uhr!

THEA

LEONHARD AKTIEN-GES

Köln Hohe Straße, Eigelstein, Weyerstraße, Mülheim, Nippes

Statt jeder besonderen Anzeige.



Gott den Almächtigen hat es gefallen. Dienstag morgen 2.30 Uhr unsere in die ewige Ruhe entschlafene Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwägerin und Tante, die wohlbekannte Frau

Wwe. Reinhold Meissner

Selene geb. Kirchbaum

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb in Eberfeld, wo sie bei ihrer Tochter zu Besuch weilte, an den Folgen eines Schlaganfalls, versehen mit den Heilmitteln der römisch-kath. Kirche im 74. Lebensjahre.

Um ein frommes Gebet für Verstorbene bitten:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Familie Heinrich Meißner.

Brühl, Köln-Mülheim, Eberfeld, Dettlich, Düsseldorf, den 27. 6. 28.

Die feierlichen Exequien werden gehalten in der St. Marienkirche in Eberfeld am Samstag, den 30. Juni vormittag 10 Uhr. Die Beerdigung findet um 2.30 Uhr nachmittags dabeist auf dem Eberfelder Friedhof statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und die schönen Kranz- und Blumenbeigaben beim Tode und der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders Willibrod, den wir hiermit allen besonders lieben Verwandten und Freunden der Nachbarschaft, den Bewohnern der Rhein- und der Weiden- und der Adelheid- und der Adelheid-Brühl sowie Herrn Kaplan Peters für die trostlichen Worte am Grabe des Verstorbenen unseren

innigsten Dank aus.

Brühl, im Juni 1928.

Familie Johann Schumacher.

Adelheid Kerssenboom

Paul Schwickerath

Amts- und Landrichter

VERLOBTE

Brühl Düsseldorf

Peter und Paul 1928.

Bedeutende, unabhängige, westdeutsche

Margarinefabrik sucht für den Vertrieb ihrer seit Jahrzehnten bevorzugten Erzeugnisse einen b. d. einschlägigen Kundschaft bestens eingeführten

Vertreter

Der Verkauf wird durch neuartige, zugkräftige Werbemittel unterstützt.

Angebote mit Referenzen unter K. K. 5747 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Köln a. Rh., erbeiten.

Kleine Villa oder **Einfamilienhaus** in der Nähe von Köln, ca. 6 Räume und Nebengebäude sowie Garten in ruhiger Lage Brühl, zu mieten oder zu kaufen gesucht.

Angebote mögl. vom Eigentümer erbeiten unter K. K. 127 an die Wetz.

Gut gebautes **Einfamilienhaus** mit 5 Zimmern, 3 Bädern, Küche u. sonstig. Zubehör, sowie Garten. Flächeninhalt ca. 7 ar ist zu verkaufen. Offerten u. D. K. 128 an die Wetz.

Schön möbl. Zimmer (groß und hell), mit voller Pension an hiesigen Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen in der Wetz. 29.

Zu vermieten Mittelpunkt der Stadt, 2. Etg., 4 Zimmerwohnung mit Nebenraum f. Bad u. Manufaktur, zum 1. 7. zu vermieten. Schriftl. Angebote u. K. K. 121 an die Wetz.

Möbl. Zimmer zu vermieten. 161str. 105.

2-3 leere Zimmer (best. Inneneinrichtung). Angeb. u. D. K. 1008 a. d. Wetz.

Gut möbl. Zimmer u. Schreibtisch u. Ausg. f. d. Garten per 1. 7. zu verm. Wo sagt Wetz 32.

Braves, fleißiges Mädchen 18-19 Jahre Gartenarbeit sofort gesucht. Klingsdorf, 111.

Bielefelder Wäsche Verkauft Bettwäsche, Bettdecken, Damenwäsche usw. ohne Anzahlung. Keine erhöhten Preise. Monatlich mit 10 Mark zahlbar.

Anfr. unter M. F. 250 an W. A. Daasenstein & Vogler Köln.

Ordnlicher Junge für morgens zum Milchfahren gesucht. Sozialstr. 31.

Stilles, ehrliches Mädchen zum Milchfahren für vormittags gesucht. Bonnstr. 140.

Mädchen vom Lande sucht Stelle in gutem Hause. Wetz. in der Wetz. 27.

Eifel-Verein

Ortsgruppe Brühl.

Wanderung am Sonntag, den 1. Juli 1928 zum Kottenforst. (Bonn-Bonnberg, Hertenfichte-Walden - dort Kaffeetrinken - Melbital-Bonn.)

Führer: Betach.

Abfahrt: 13.04 Uhr ab Reichsbahnbrühl mit Sonntagstakt 4. Klasse nach Bonn.

Um rege Beteiligung bitten:

Der Vorstand.

Grundschuld- und Hypothekenbriefe von Privatmann zu kaufen gesucht. Offerten u. D. K. 1004 an die Geschäftsstelle.

Makulatur billig abzugeben der Geschäftsstelle: Brühler Zeitung

St. Pantaleons-Schützengesellschaft Badorf.

Fest-Ordnung

zu dem am Freitag, den 29. Juni,
(Peter und Paul) und Sonntag,
den 1. Juli 1928 stattfindenden

Schützen-Feste

Freitag, 9/11 Uhr Schmaus für die
lebenden und verstorbenen Mit-
glieder;
2 Uhr Eintreten der Schützen im
Vereinslokal zum Abholen des
Schützenkönigs und Präsidenten;
4 Uhr

Preisvogelschießen

auf dem Festplatz und

FEST-BALL

im Vereinslokal Vosen.

Sonntag, 4 Uhr Fortsetz. des Schießens
auf Preis-, Bürger- u. Königs-vogel;
9 Uhr Einzug der Schützen mit dem
neuen Schützenkönig zum Schützen-
bruder Esser. Dort folgt Ehrung
des Schützenkönigs m. anschließend.

Königs-Ball.

An beiden Tagen auf dem Festplatz
Kinderbelustigungen all. Art. Die Orts-
vereine sowie die ganze Gemeinde laden
zu diesem allhergebrachten Feste ein:
Die St. Pantaleons-Schützengesellschaft Badorf
J. H.: J. Bollenberg, 1. Vorsitzender.
Die Bürgerchaft wird gebeten,
die Häuser zu flaggen.

Früh-Kirmes in Fischenich

Freitag, den 29. Juni 1928
[Peter u. Paul] von nachm.
4 Uhr ab

Tanz-Vergnügen

im Lokale Fischenicher Hof.

Stimmungskapelle.
Eintritt 50 Pfg.
Tanzen frei.

Es ladet frdl. ein
Konrad Schmitz u. Frau.

Restaur. Lichtenberg, Heide.

Sonntag, den 1. Juli von nachm.
5 Uhr ab öffentliches

Tanz-Vergnügen

Eintritt Mk. 1.—
Tanzen frei.

Teppiche

lang-
fristige Monatsraten ohne
Anzahlung. Wechsel.

Unverbindlicher Vertreterbesuch.

Rheinischer Teppichvertrieb

Vertreter: T. Roos, Brühl, Friedrichstr. 18.

Schuhwaren

20% Nachlaß wegen Umbau 20%

Schuhhaus Frz. Seemann

881n, Breite Str. 102 neben dem Kolpinghaus

Ladezentrale

für Auto- u. Radio Akkumulatoren

im Radio-Spezialgeschäft

Brühl, Mühlenstraße 29.

Nur für Damen

finden am Freitag, den 29. d. Mts. im Saale der „Traube“
nachmittags 4 Uhr, und abends 8 Uhr 2 Vorträge
statt, veranstaltet von der bekannten Firma:

Kalasiris G. m. b. H. Köln

Über:

Die Gefahren der Frau in den Wechseljahren.
Verluste der Schönheit und Jugendlichkeit durch
falsche Körperpflege.
Wie bleibt man gesund, jung und schön bis ins
hohe Alter?

Die Vorträge hält die bekannte Schönheits-Spezialistin die früh.

Frau Elise Bock.

Keine Dame versäume diese Gelegenheit, sich gratis über wichtigste Fragen zu unter-
richten, die für Jung und Alt gleich bedeutend sind. Die Vorträge sind unentgeltlich.

KÖLNER HOF

Bes. Heinr. Bendermacher.

Morgen Freitag [Peter und Paul],
Samstag und Sonntag

KONZERT

der beliebten Schneider'schen Stimmungsmusik.

ff. Biere, Weine Gute Küche.

Zwangs- Versteigerung

Am Samstag, den 30.
Juni 1928, vormittags 11
Uhr werde ich in Brühl
im Pandothale 11/12, 4
versteigern:

- 2 Klaviere
- 2 Büfette
- 2 Küchenbüfette
- 1 Drogenbrant
- 1 Herd
- 2 Nähmaschinen
- 1 Waschkommode
- 1 Damenrad
- 1 Schreibstisch
- 1 Herd
- 1 Anrichte
- 2 Federkissen
- 1 Schreibmaschine
- mit Kasten
- 1 Nähmaschine
- 1 Wollen Kinder-
wagen, Herren- und
Damenbojen,
Scheuerlappen
Hüftentwaren
Schürzen
Handschuhe, Socken
Hutwaren
- 15 Herrenkoffer-
Kiste.
- Torkier,
Obergerichtsvolkshier
in Köln.

Einige
Pianos
und Harmoniums
preiswert zu verkaufen.
J. Müller, Pianohdlg.,
Köln, Marktplatz 7.

Meess & Meess

Marken-Fahrräder
Teilzahlung - Garantie
F. Hüten, Uhstr. 58.

Prima
**Wiesen- u.
Luzern-Heu**
alter und neuer Ernte
hat laund abzugeben
Peter Hölzer, Schwä-
bisch, No. 5
Tel. Amt Brühl 361.

Waschkessel-Ofen
100 ltr. fassend, Fabr.
Hankewert, gebraucht
aber noch fast neu, billig
zu verkaufen. Markt 13.

Früh- Kartoffeln

eigene Produktion, zu
Tagespreis abzugeben.
Feuser, Kölnstraße 42

Das große
Kneippbuch
sowie sämtl. anderen
Schriften der Kneipp-
literatur.
Verlagsbuchh. Sträu-
terhaus Fritz Sayne,
Köln, jetzt Waidmarkt 7
am Waidmarkt.
Tel. A 8443, abg. 1901.

Sommer- sparsen

auch in d. hartnäckigsten
Fällen werden in einigen
Tagen
unter Garantie
d. das edle unischl. Feint-
veredelungsmittel.
„Dennis“ Stärke B (ge-
wisst) geistlich
besetzt.
Keine Schälur. Nr. 275 M
Nur zu haben bei:
Schloß-Druck.
Gerson Webers.

Alte Rohrstangen
zu kaufen gesucht.
Angebote unter A. G.
12 an die Geschäfts-
stelle.

Schützenbruderschaft.

Alle Mitglieder werden gebeten, am
1. Schützentreffen

der rhein. u. westf. Schützenbruderschaften
in Köln am Sonntag, den 1. Juli teilzunehmen.
Schützenfestzug (u. Spiel). Nichtuniformierte
mit Schützenhut u. Abzeichen. 9.30 Uhr Eintreten
bei der Bühne im Vereinslokal. 10 Uhr Abfahrt
ab Brühl-Mitte. 11 Uhr Messehalle Festakt. 3 Uhr
Festmahl. 4 Uhr Abmarsch. 5 Uhr Dom.
Dr. Weinreich, Vorsitzender.

Bestes rhein. konzernfreies Margarine-
werk sucht für Brühl und Umgegend gut
eingekührten

Vertreter

Bewerbungen unter P. E. 129 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Achtung!

PHRENOLOGE

In- und Ausland bereist.
wissenschaftliche Beurteilung über Charakter, Ge-
bilde, Intelligenz, sowie seelische Empfindungen.
3. St. Hotel zur Post, Kölnstraße 55. Sprech-
zeit von morgens 9 Uhr ab.

Suche zum 1. September oder später

6-8 Zimmerwohnung

in Brühl in gutem Hause zu mieten.
Angebote mit ausführl. Angaben erbeten
unter A. G. 125 an die Geschäftsstelle.

Samstag hies. Markt

la Backenfleisch o. Knochen . . . 70 Pfg.
Kalbs- und Schweineherz . . . 60 „
Ohr, Schnauze, Hammchen . . . 40-60 „
fr. Euter . . . 60 „
pr. Hausmacher-Leberwurst . . . 90 „

Verkauf zu selben Preisen Dienstag und
Donnerstag 8 Uhr.

Peter Mergler

Metzgermeister.

Arbeiter-Hosen

In meinen bekannt guten Qual.
auch in Bauchweiten vorrätig.
Manchester, Engl. Leder, Zwirn
Moleskin
v. 8.95. 7.95 6.50, 5.75, 4.95, 4.50, 3.75
Brünell, Brühl,
Wallstr. 70 Uhstr. 37

Beachten Sie die
wundervollen Farbtöne
meiner letzten **Modformen**



Sehr niedrige Preise Enorme Auswahl

Eugen Paris

Köln, Weyerstraße 79

Klaviere

Flügel, elektr. Klaviere
liefern wir Ihnen auf
Wunsch bei geringer An-
zahlung mit 30 Monats-
raten.
Fachmännische Beratung.
Gebrauchte Instrumente
werden als Abzahlung
in Kauf genommen.
Keine Kasse.
Verlangen Sie unver-
bindlichen Vertreter-
besuch.
Piano Moebel, Köln,
Hohenstaufenring 16.
Vertreter für Brühl:
T. Roos, Friedrich-
straße 18.

20 Mk. Belohnung

demjenigen, der mir die
Fäher, die mir in der
Nacht von Samstag auf
Sonntag auf meinem
Grundstück Hosen be-
dacht, ausgerissen und mit-
genommen haben, so nam-
haft machen kann, daß ich
sie gerichtlich belang-
en kann. Strenge Verschwie-
genheit zugesichert.

Feinr. Wild,

Badorf.

Armer Junge verlor
heute morgen auf dem
Brühler Marktplatz

Mk. 20.—

Bitte abgeben in der
Geschäftsstelle.



Roß-Schlächtere P. Huizenga

Welschenonnenstr. 8 Bonn Telefon 1085

Am Freitag, den 29. ds. Mts. eröffne ich in Brühl, Wallstr. 29
(früher Bonnen) eine

Filiale

Verkauf Freitags u. Samstags von morgens
8 Uhr an.

Brat-, Suppen- und Rauchfleisch, sowie
säml. Wurstwaren in bester Qualität zu
billigen Preisen.

Hochachtungsvoll:
Peter Huizenga.



Wir
bieten allen
die Spitze

Besichtigen Sie bitte ohne
Kaufzwang unser reichhal-
tiges Lager in

Fahrrädern

Mk. 55.— Mk. 125.—
mit Freilauf und Zubehör-
teilen.

Lindlau — Westfalen —
W. K. C. — Göttinge —
Triumph Patria Opel —
Angenehme Zahlungsbeding.

Lindlau's Fahrradgeschäft, Köln, Hohenstaufenring 63

„Ohne ihn weiter eines Blickes zu würdigen, schritt Frau Hilde auf dem Gang nach unten.“

„Nein. Vorlauffig nicht.“
(Fortsetzung folgt.)

[illegible][illegible][illegible]